

Freiburger Nachrichten

Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

Abonnementspreise: Einzelheft 15 Cts., 3 Monate 4.50, 6 Monate 8.50, 1 Jahr 15.50

Insertionspreise: Für den ersten Tag 15 Cts., für den zweiten Tag 10 Cts., für den dritten Tag 7 Cts., für den vierten Tag 5 Cts.

Redaktions- und Verwaltungsbüro: St. Paulusdruckerei, Probusstr. Freiburg.

Verantwortlicher: Saasstein & Vogler, Freiburg.

Nochmals vom Arbeitsamt

Ein wichtiges Kapitel, speziell für den Kanton Freiburg, dessen Bevölkerung zum großen Teile dem Bauernstand angehört, bildet die Verwirklichung der Vermittlung landwirtschaftlicher Arbeitskräfte, welcher die Verwaltung ganz spezielle Aufmerksamkeit geschenkt hat.

Was die Abwanderung einer Anzahl vornehmlich jüngerer Arbeitskräfte vom Lande nach der Stadt andeutet, lag es nicht in unserer Macht, eine solche vollständig zu verhindern.

Im ferneren wird sodann beklagt, daß eine große Nachlässigkeit bei den Arbeitgebern auf dem Lande herrscht, so daß bei Zuweisung eines Arbeiters gewöhnlich zweimal angefragt werden muß, wenn überhaupt eine Antwort über den Gang der Vermittlung erfolgt ist.

Auch dem Lehrlingswesen widmet der Bericht einen interessanten Abschnitt, welchen wir der Wichtigkeit der Sache wegen den Lesern nicht vorenthalten wollen.

Im Laufe dieses Jahres haben wir im Interesse einer besseren Vermittlung mit dem hiesigen Kantonsrat für Lehrlingswesen die Vereinbarung getroffen, daß auch die bei letzterem Bureau angemeldeten Lehrlingsangebote und -Gesuche auf unsere allgemeine Kantonsliste zur Veröffentlichung in der Kantonspresse genommen werden.

Wir werden vornehmlich zu diesem Schritte bestimmt, weil wir in unserer Tätigkeit sehen, wie wenige junge Leute aus dem Kanton sich um die Erlernung eines Berufs kümmern.

„Doch“ konnte Apollon trotz all seines Hasses nicht verhindern, daß ich ihn begleitete. Eine mir selbst unerklärliche Angst hatte mich erfaßt, seit ich meinen Freund frei vor mir sah; die letzten Worte des Wohlwollenden kamen mir in den Sinn.

Genileton

Dymitr der Kosak

Von Marcel Etienne.

„Doch“ konnte Apollon trotz all seines Hasses nicht verhindern, daß ich ihn begleitete. Eine mir selbst unerklärliche Angst hatte mich erfaßt, seit ich meinen Freund frei vor mir sah; die letzten Worte des Wohlwollenden kamen mir in den Sinn.

„Wir waren eben an den Tümpeln von Svratia und Svatchyno vorbeigekommen, wo die schwarzen Schilfrohre sich stolz in dem dunklen, grünen Wasser spiegeln; wo die großen Steppeneiche in

Einige Ärzte pflegen einen Hund

Die weibliche Abteilung, welche das erste Geschäftsjahr hinter sich hat, klagt vornehmlich über allzu großen Dienstmangel.

Ob es im allgemeinen viel zu wenig Dienstmädchen, so wird die Not noch größer, wenn man von künftigen, ausgebildeten Dienstmädchen spricht.

Was die Zahl der Arbeitsangebote, der Gesuche und der erzielten Vermittlungen anbelangt, so verteilen sie sich wie folgt:

Table with 2 columns: Arbeitsangebote (2008), Arbeitsgesuche (1354), Vermittlungen (616)

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

Der Kirchturm

Vor meiner Tür im weißen Bläuen Ein junger Finkenbaum steht, Um den in stillen Abendglühn Ein eigen Rauschen weht.

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

Das Schauspiel von Gändlern

Welche sich die Stunden freilich machen, haben einige Professoren an der juristischen Fakultät der Universität in Lausanne in letzter Zeit gegeben.

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

Blitz und Ungewitter des 6. Mai

Während des heftigen Gewitters, das am Mittwoch, morgens halb 6 Uhr über die Gegend von Leuzigen zog, welches von einem orkanartigen Sturm und Hagelschlag begleitet war, schlug der Blitz in das Bauernhaus des Emil Affolter, Landwirt in Leuzigen, jedoch ohne zu tödnen.

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

Blitz und Ungewitter des 6. Mai

Während des heftigen Gewitters, das am Mittwoch, morgens halb 6 Uhr über die Gegend von Leuzigen zog, welches von einem orkanartigen Sturm und Hagelschlag begleitet war, schlug der Blitz in das Bauernhaus des Emil Affolter, Landwirt in Leuzigen, jedoch ohne zu tödnen.

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

Edigenossenschaft

Das Schweizerische Berufsmittel-Korps, mit dessen Existenz wir nunmehr bestimmt zu rechnen haben, nachdem die Genossenschaft am 23. Dezember 1907 ins Handelsregister eingetragen wurde und das Vereinsorgan durch Zeichen von Anteilnehmern und andern Gaben bis heute die ansehnliche Höhe von 12,500 Fr. erreicht hat, läßt Anfangs Mai a. c. die erste Nummer einer Fachzeitung erscheinen.

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

„Zu wünschen ist nur, daß in der Zukunft das Arbeitsamt in seiner sich gestellten Aufgabe noch besser unterrichtet wird.“

der schönen Aufgabe und den Zielen des Schweizerischen Berufsmusik-Korps bekannt.

Das Ungewitter vom 6. Mai hat in der ganzen Schweiz bedeutenden Schaden angerichtet.

Kantone

Ein st. gallischer Katholikentag wird am Pfingstmontag, den 8. Juni, in der Stadt St. Gallen stattfinden.

Der Regierungsrat hat die Bezirksbeamtenwahlen und die Erziehung in den Nationalrat an Stelle des verstorbenen Herrn Hänggi auf Sonntag, den 31. Mai angelegt.

Ein verbrecherischer Anschlag in Lausenthal. Von böswilliger Seite wurde am Samstag Abend der Pariser Expresszug zwischen den Stationen Laufen und Zwillingen zu entgleisen versucht.

Ausland

Die Kaiserfeier in Wien. Am letzten Donnerstage begannen in Wien bei sonnenklarem Frühlingserwetter die Jubiläumsspiele zum 60. Regierungsjahre Kaiser Franz Joseph I.

Die Religionswirren in Innsbruck verwirren sich immer mehr. Wahrlich hat viel auf dem Kirchhof. Ihm zu lieb, weil ihm die Vorlesungen an der Universität für diesen Sommer verboten wurden.

Letzte Arbeit und Vertagung des deutschen Reichstages. Berlin, 7. d. Der Reichstag nahm heute die internationalen Übereinkünfte betr. Verbot der Nacharbeit der gewerblichen Arbeiterinnen und Verbot der Verwendung von weißem Phosphor in der Zündhölzchenfabrikation endgültig an.

Der Goldregen auf der reichen Insel. London, 7. d. In der heutigen Unterhaus-Sitzung gab Premierminister Asquith vor vollbelegtem Hause das Finanzresümee. Seinen Ausführungen ist zu entnehmen, daß der Einnahmen-Überschuß des letzten Jahres sich auf 4,726,000 Pfund. Sterl. beläuft.

Schreckliches Eisenbahnunglück in Indien. Bombay, 7. d. In der Nähe von Ghazabad sind zwei Eisenbahnzüge zusammengestoßen und in Brand geraten. Es sollen 250 (?) Menschen umgekommen sein.

Alte Zeitung. Verschiedene Anfälle. In Vorimholz (Wern) ist ein Zimmermann namens Baur, Vater von zwölf Kindern, infolge Bruches einer Leiter vom Dache auf die Straße gefallen.

Im Walde verunglückt. Im Wohnenwalde (bei Bern) fiel der 25jährige Handwerker Ernst Wüthrich aus ziemlicher Höhe von einer Tanne auf einen Stein und brach das Genick.

Von einem Felsblock erschlagen. Locarno, 7. d. Gestern stürzte bei der Albionbrücke ein mehrere Zentner schwerer Felsblock ab, an einer Stelle, wo eine Abteilung Arbeiter an der Maggiasanorrestion arbeitete.

Schiffsunglück. New York, 7. d. Aus Lofia wird dem 'New York Herald' gemeldet, daß am Dienstag ein Kessel des japanischen Torpedoboots 'Idzumi' explodierte.

Landwirtschaftliches. Landwirtschaftlicher Vortrags-Cyklus in Gurmels. Für die Gemeinden Gurmels, Liebfloren und Umgebung veranstaltet nächstens die landwirtschaftliche Genossenschaft und die Viehzuchtgenossenschaft von Gurmels, unterstützt durch die hohe Direktion des Innern, einen Vortrags-Cyklus für praktische Landwirte.

Montag, den 18. Mai. 9-10 Uhr. Tierzucht: von Dr. J. Witz. 10-11 Uhr. Düngung: von Dr. J. Witz. 2-3 Uhr. Stand und Ziele der Rindviehzuchtgenossenschaften; von Lütth, Zuchtbuchinspektor.

Dienstag, den 19. Mai. 9-10 Uhr. Milchproduktion und Verwertung: v. Charbonnens, Käseinspektor. 10-11 Uhr. Milchhygiene: von Charbonnens, Käseinspektor. 2-3 Uhr. Geburtshilfe: von Vertschy, Tierarzt.

Mittwoch, den 20. Mai. 9-10 Uhr. Drainage: von Lechtermann, Kulturtechniker. 10-11 Uhr. Güterzusammenlegung: von Lechtermann und Witz. 2-3 Uhr. Furberstellung unter Führung von Lechtermann und Witz.

Die Anmeldung zur Teilnahme an diesem Vortrags-Cyklus muß bis spätestens den 15. Mai d. Z. erfolgen. Anmeldebformulare sind an die Interessenten versandt worden. Sie haben nur dieselben zu unterzeichnen und an Unterzeichnete einzusenden.

Die praktischen Landwirte und deren über 19 Jahre alten Söhne sind eingeladen, von dieser günstigen Gelegenheit zur Erwerbung und Erweiterung nützlicher Kenntnisse fleißig Gebrauch zu machen und sich zahlreich anmelden zu wollen.

Baumwärterskurs in St. Anton. (Eing.) Kursteilnehmer sind eingeladen, am Donnerstag den 14. dies, um 8 1/2 Uhr, zu erscheinen, zur Eröffnung des Winterkurses, zur Kenntnismachung der Sommerbehandlung der verberbten Bäume.

Verband der Viehzuchtgenossenschaften. Die Delegiertenversammlung der Viehzuchtgenossenschaften von Braun- und Schwarztal wird am nächsten Donnerstag, den 14. Mai, nachmittags 1 Uhr, im Stadthaus zu Wolf statt.

Kanton Freiburg

Sitzung des Großen Rates. Aus der Staatsrechnung. Wir haben noch einen Bericht über die Staatsrechnung nachzutragen, den wir in letzter Nummer nicht mehr bringen konnten.

Die Ausgaben betragen Fr. 4,837,000 Die Einnahmen „ 4,786,000 Defizit Fr. 51,000

Ein besonderes Interesse verdient der Bericht über die Ansprüche des Staates Freiburg an die Vergütung Cantin zu Gunsten der Stadt Luzern. Bekanntlich hatte Cantin die Stadt Luzern als Haupterin seiner Hinterlassenschaft eingekauft.

In der Sitzung vom Donnerstag, 7. Mai, kam die Gesetzesvorlage über die Restamtschilber und -Anzeigen in die erste Lesung. In die Kommission des Gesetzes betreffend die Vergrößerung der elektrischen Anlagen der Stadt Freiburg wurden gewählt: J. Moran, Paul Menoud, Crausaz, Fancey, J. G. B. Perrin und Guillo-Chervet.

„Noch andere Qualen mischten sich zu diesem schrecklichen Gefühl der Schande. Was war aus den stillen Freuden unserer Freundschaft geworden? Aus den schönen Tagen, die wir zusammen unter den Zelten, in der Steppe oder in meinem Hause erlebt hatten? Und diese armen Kinder, die mir bereits eine zweite Familie sein sollten, die nach unsern schönen Träumen, bereit meinen Namen tragen sollten? Von all diesen so heißgeliebten Wesen und Dingen blieb nichts als eine Handvoll verwitterter Gebeine in den Wäldern des Schloßes. Nur ich war übrig geblieben, ein einsamer, verzweifelter Mann!“

Maienmünne

Schon spielt der Leiz im Walde Mit Blumen weiß und blau; Es lacht und lüft die Halbe Wie eine schöne Frau. Und ferne Gloden läuten Vom Morgenhimmel her...

Schritte auf Czoria zu, indem ich meine Zähne in meine Hände grub und wie wahnwahnig auf meine Brust schlug. Als er mich kommen hörte, wandte er sich plötzlich mit einem schrecklichen Gesicht um. Aus seinen Augen sprühten Blitze, während er mit einer wilden Verwünschung den Säbel halb aus der Scheide rief!

richtete er sich auf, kreuzte die Arme über die Brust und hob stolz und aufrecht den Kopf mit den starrflammen Augen. Mit bleichen Lippen rief er: „Polen, verfluchte Polen!“ mit einer Stimme, aus welcher Haß und Rachegier bebten.

der Unglückliche suchte nach jenen teuern Schätzen, nach den Nesten jener, die feiner auf dieser Welt ihm wiedergeben konnte — nach den Gebeinen seines Weibes und seiner Kinder! Ich konnte das Entsetzen eines solchen Anblicks nicht länger mehr ertragen.

„Noch andere Qualen mischten sich zu diesem schrecklichen Gefühl der Schande. Was war aus den stillen Freuden unserer Freundschaft geworden? Aus den schönen Tagen, die wir zusammen unter den Zelten, in der Steppe oder in meinem Hause erlebt hatten? Und diese armen Kinder, die mir bereits eine zweite Familie sein sollten, die nach unsern schönen Träumen, bereit meinen Namen tragen sollten? Von all diesen so heißgeliebten Wesen und Dingen blieb nichts als eine Handvoll verwitterter Gebeine in den Wäldern des Schloßes. Nur ich war übrig geblieben, ein einsamer, verzweifelter Mann!“

Verficherungung 6983 5107 Fr. An 1907 (ne Nummer 10,700 Fr. (Luzern zum Wle melnde ebenfals melnde W tion zwisch In die Staatsba Ant. Morand, W Verlet, W In sein Rat die E. Mag. M. fämpfung ferent ber. Einige Ge wurden be. Kommiffion Wogard, Recht r. Th. S. W. Wasser b mit einem lehtere m. In zwei über das D. Opposition 12 Uhr 10. Der R. In einem fähigst f. tungen u. mellen R. schöne Anz. Bis heut verfannt werden. Werdebest zugelaß. gottesdien der Bollst. treten. D. Särgern! Woche die bklteren z. kennen, d. Wollstg r. Müßigkeit der „Freib. reponenz auch die egg-Ste. Gasterrein. Sie sei un- wurde vor schaft Fru. Wpes“ Ab- daß nicht die fullmar. erfahren r. Das tit. seits hat e. fähig, wel. Blate, in Garten be. stehen kon. Müßigkeit. welcher, un. und Welu. mermeister. Möge ihm gewiß nid. Endlich w. alle Besu. machen, d. Gelegenhe. Döfnerwe. ferei, wel. befindet u. berung des. ton. Freiburg. einen Besch. fallen sich. fähigen, dadurch v. diese ächt gefunden. Industrie (Eing.) Gegen d. der Zeit d. e. Wollst. ein e. W. braucht b. und quer. Montag vom S. H. tag die G. dem H. die Müß. vöfierung. Anschluß. Neuerung. Am der Tit. 1.

versicherungskasse 3280 Fr., die Brandversicherungskasse 6983 Fr. und die Pferdeversicherungskasse 5107 Fr.

An Subsidien erhielten im Rechnungsjahre 1907 (nebst Tafers 2600 Fr., wie wir in letzter Nummer gemeldet): Die Gemeinde Freiburg 10,700 Fr., für einen Straßenausbau in Perolles (Luerstraße III), die Gemeinde Allavilla 1915 Fr., zum Wiederaufbau von zwei Brücken, die Gemeinde Chavannes-del-Oronnens 1050 Fr., ebenfalls für einen Brückenbau und die Gemeinde Néb 9600 Fr. für die Straßenkorrektur zwischen Néb und Umlz.

In die Rechnungsprüfungskommission der Staatsbank wurden gewählt: Paul Renoud, Ant. Morard, Franz Woschung, J. Schorro, Berlet, Wächler, Perrin.

In seiner Sitzung vom 8. Mai beschloß der Rat die Straßenkorrektur auf der Strecke Voll-Blaz. Adhann gelangte das Dekret zur Bestätigung der Phylloxera zur Beratung. Referent der Kommission war Herr M. Diebach. Einige Wünsche um das Bürgerrecht im Kanton wurden im beabsichtigten Sinne erledigt. Die Kommission bestand aus den HH. Blanchard, Bongard, Fracheboud, Broye und Eiter. Herr Diebach referierte über das Elektrizitätswerk Lhuys-Altexyl und über das Forst- und Wasserbauwerk. Eizere Rechnung schließt mit einem Ueberschuß von 186,212 Fr. 25 und letztere mit 194,741 Fr. 60.

In zweiter Lesung wurde alsdann das Gesetz über das Reklamewesen durchberaten und ohne Opposition angenommen. Schluß der Sitzung: 12 Uhr 10.

Der Katholikentag in Tafers rückt näher. In einem Monat ist er da. Unterbesse beschäftigt sich das Komitee mit den Vorbereitungen und der Organisation desselben. Die meisten Redner sind bereits bestimmt. Eine schöne Anzahl von Vereinen hat sich angemeldet. Bis heute mußten 5 verschiedene Sektionsversammlungen für den Vormittag angelegt werden. Auch der Kreis-Cäcilienverein des Senesebezirkes hat seine offizielle Beteiligung zugesagt. Die Cäcilianer werden beim Festgottesdienste die Festmesse aufführen und an der Volksversammlung mit Gesangstücken auftreten. Hinsicht vor den wackeren fröhlichen Sängern! Wir hoffen im Laufe der nächsten Woche die Umrisse des Tagesprogramms publizieren zu können. Alle Anzeichen lassen erkennen, daß der Pfingstmontag ein großer Volkstag werden wird.

Musikfest Döblingen. (Eing.) Die in Nr. 51 der „Freiburger Nachrichten“ erschienene Korrespondenz ist dahin zu ergänzen, daß nun auch die löbliche Musikgesellschaft Neuenegg-Sternenberg freundschaftlich sich als Gastverein an unsern Feste beteiligen wird. Sie sei uns herzlich willkommen geheißen. Ferner wurde vom Organisationskomitee die Festmusik Hr. Joseph Beckthyl, zum „Hotel des Alpes“ übertragen, welcher volle Gewähr bietet, daß nicht nur die musikalischen, sondern auch die literarischen Erwartungen volle Befriedigung erfahren werden.

Das lit. Bau- und Dekorationskomitee seinerseits hat die Erstellung einer geräumigen Festhütte, welche auf einem ideal schön gelegenen Platze, zwischen der lit. Mafferei und den Gärten der Spar- und Leihkasse Döblingen zu stehen kommt, einem Mitglied der Festkommission, Leonhart Zahno in Zetschwyl, welcher, nach Absolvierung einer guten Lehrzeit und Besuch einer Fachschule, als junger Zimmermeister sein Glück versuchen will, übertragen. Möge ihm die Lösung der für einen Anfänger gewiß nicht leichten Aufgabe bestens gelingen. Endlich wollen wir nicht ermangeln, schon heute alle Besucher unsern Festes aufmerksam zu machen, daß bei diesem Anlasse sich die beste Gelegenheit bietet, der lit. freiburgischen Dichtervereinigungsgenossenschaft, resp. deren Mafferei, welche sich im Rayon des Festplatzes befindet und welche bekanntermaßen die Förderung des Dichtertums im Senesebezirk und Kanton Freiburg als ihr Hauptziel hat, einen Besuch abzustatten und durch eine Degustation sich von der vorzüglichsten Qualität des köstlichen „Raf“ persönlich zu überzeugen und dadurch viele Vorurteile, welche noch gegen diese köstliche landwirtschaftliche, von Männern des gesunden Fortschrittes eingeführte und geleitete Industrie bestehen, zu zerstreuen.

Postdienst im Pfaffenbühl. (Eing.) In der abgegangenen, zerküßtesten Gegen des Pfaffenbühls werden fortan in der Zeit vom 15ten Mai bis 15ten Oktober die Postkassen zweimal wöchentlich durch einen Briefträger ausgebracht. Dieser braucht drei Tage, um das ganze Gebiet kreuz und quer abzulassen. So bezieht er am Montag und Donnerstag den Nordabhang vom Schwemberg, am Dienstag und Freitag die Gegen zwischen dem Vergeren- und dem Hölzbach, am Mittwoch und Samstag die Mutschegg bis zum Käferberg. Die Bevölkerung im Pfaffenbühl erhält damit besten Anschluß an die übrige Welt und wird dieser Neuverteilung Dank zollen.

Anm. der Redaktion. Wir erlauben uns, der lit. Postdirektion im Namen einer zahlreich

interessierten Bevölkerung öffentlich dafür Anerkennung zu zollen. Gewiß wird diese Anerkennung von den Senen und Hirten der genannten Alpenregionen freudig begrüßt werden. So werden sie auch regelmäßig ihre Zeitung lesen und in ihrer tiefen Vergessenheit erfahren können, was dabei im 16. Heimatdorf und draußen in weiter Welt Neues vorgefallen. Man kann auf die „Freib. Nachr.“ auch auf die Sommermonate Abonnemente bestellen.

Plasseyen. (Mitg.) Sonntag, den 10. Mai, nachmittags nach dem Gottesdienst, Versammlung des Volksvereins. Vortrag von Hochwürdigem Hrn. Fauchard, Redaktor, über „Eine von den acht Seltigkeiten im Volksvereln“.

Der Unfall Eggers — manuskript. (Eing.) Hr. Egger, Landjäger in Ueberstorf, der anfangs April verunglückte, befindet sich auf dem Wege der Genesung. Er erkennt nun seinen Verleser, was in den ersten drei Wochen seines Leidens nicht der Fall war. Sprache, Gedächtnis und Besinnung hat der Kranke wiedererlangt. Der Verunglückte beklagt sich noch über große Müdigkeit und allgemeine Schwäche; auch das Gehör hat etwas gelitten. Man hoffte immer, daß, sobald Herr Egger den Gebrauch der Sinne wiedererlangt hätte, er uns über den Unfall ausführliche Mittheilungen machen würde. Der Verlesene aber ist nicht im Stande, uns in diesem Punkte aufzuklären. Wie er zum Falle kam ist ihm selbst ein Räthsel. Er erinnert sich an alles ganz genau, was er gethan bis zum Augenblicke des Unglücks, und diese seine Aussagen werden auch bestätigt durch den ihn vorher begleitenden Landjäger. Beide hatten sich nämlich Geschäfte halber in Berg getrennt und wollten in Wählthol wieder zusammenkommen. Zwischen Bantzen und Mätkthal geschah leider das Unglück, als Herr Egger allein war, und niemand kann uns melden wie sich die Sache zugetragen, darüber herrscht tiefes Dunkel.

Die den Verunglückten behandelnden Aerzte (Dr. Clement, Dr. Söbler) äußern übereinstimmend die Meinung, daß es sich hier nicht bloß um einen Fall von Schlag handeln könne. Die Wunden am Kopfe und die Art und Weise, wie die Kleider zugerichtet waren, lassen das nicht zu. Leute aus der Umgebung der Unfallstelle berichten, daß einige Augenblicke vor dem Erscheinen des Lastwagens der Bauerei Kardinal in Freiburg ein anderes Automobil auf der Kantonalstraße in der Richtung nach Vern vorbeigefahren sei. Ueber die Herkunft und die Bemattung dieses Auto weiß niemand Auskunft.

Einen schönen Fang haben einige Fischer von Wählthol und Montelier letzten Dienstag morgen im Neuenburger-See gemacht. Sie fingen einen Weiß von 50 Kg. Im gleichen Netze befand sich ein Hecht von 10 Kg.

Freiburger Industrie. Vom 6. Mai. Die Generalversammlung der Aktionäre der Milch-Photolabgesellschaft Cailler beschloß das Verzeichniß des Jahres 1907 im Betrag von 833,436 wie folgt zu verteilen: 41,675 an den Reservefond, 41,675 an das Personal, 750,000 an die Aktionäre, nämlich 15 Fr. pro Aktie und 86 Fr. auf neue Rechnung.

Ehr- und Freischicken in Döblingen

Dritte Ehrengabelliste. Brasserie Cardinal, Freiburg, Nat., 45 Fr.; E. Marthe, Nat., 7 Fr.; Kolth, Sauer, 5 Fr.; Jules Weismann, 5 Fr.; Witwe Gaud und Sohn zum „Schwanen“, Nat., 25 Fr.; Jone zum „Steuen“, 5 Fr.; Glöbelsandant, 5 Fr.; Wägler, Schreiner, Nat., 5 Fr.; Bartel, Firspred, 5 Fr.; Seydoux, Staatsanwalt, 5 Fr.; Joffo-Sauter, Nat., 5 Fr.; Effeva, Weinhandlung, 10 Fr.; B. Boccard, 5 Fr.; Schenker Emil, Nat., 15 Fr.; Nouveau, Zahnarzt, 2 Fr.; Josef Emil, 2 Fr.; Josef August, 2 Fr.; Jany, Nat., 48 Fr.; Egemann-Gattin, Nat., 10 Fr.; Leon Jäger, Nat., 7 Fr.; Arnold Käfer, 10 Fr.; Scherwisch, Metzger, 5 Fr.; Schühengessellschaft jeunes patriotes, 5 Fr.; Jibor Progin, 1 Fr.; Pfanner, Café Castellaz, 1 Fr.; M. Jungo, Regt., 3 Fr.; Siffert, Notar, 5 Fr.; E. Wähler, Nat., 20 Fr.; Schmid-Waiger und Cie., Nat., 20 Fr.; Lehmann, 5 Fr.; Martin und Cie., Nat., 5 Fr.; Mat, Sengernboden, 5 Fr.; Gachoub-Treyvoux, 2 Fr.; V. Quartentoub, 2 Fr.; A. Dallah, Lausanne, Nat., 25 Fr.; E. Welle, Neuenburg, 10 Fr.; Scherwisch, Prax, Nat., 10 Fr.; Meisen, Rönth, Nat., 20 Fr.; Ungenannt, Alteswyl, 2 Fr.; Josef, Wirt, 2 Fr.; Stritt, Ammann, 2 Fr.; Lauper, Strauß, 2 Fr.; E. Schaller, Néb, 5 Fr.; Stritt, Ammann, St. Ursen, 2 Fr.; Ch. Lauper, Pfaffenbühl, 2 Fr.; Gajoz-Meyer, Döblingen, 10 Fr.; Hoff und Brusa, 5 Fr.; Neuwyl, Schmieb, 3 Fr.; Ungenannt, 5 Fr.; Roggo Kanflus, 5 Fr.; Joh. Stempfel, 5 Fr.; Peter Zurkinden, 10 Fr.; Gajoz Peter, 5 Fr.; Gauderon Peter, 2 Fr.; Marsson Joh., 1 Fr.; Ossner Benel, 1 Fr.; Nibod Jakob, 10 Fr.; Gobet Joh., 2 Fr.; Kerfle, Direktor, 12 Fr.; Widy, Wirt, 5 Fr.; Trechsel, Regt., 2 Fr.; Zurkinden, Regt., 5 Fr.; Ungenannt, Schmitzen, 1 Fr.; Siffert, Wirt, 5 Fr.; Ungenannt, 10 Fr.; Schäfer Stephan, 1 Fr.; Nebischer Franz, 2 Fr.; Wäber Joh., 2 Fr.; Wring Joh., Schuster, 2 Fr.; Jungo, Wirt, 15 Fr.; D. Joffo Franz, 50 Fr.; Wächler Th., 1 Fr.; Ruprecht, Schreiner, 1 Fr.; Gajoz Joh., 1 Fr.; Wäber, Großrat, 5 Fr.; Jungo Joh. Anton, 10 Fr.

Jungo Joh. Joh., 2 Fr.; Salsberg, Schmieb, 2 Fr.; Affolter, Konradshaus, 5 Fr.; Jbinden, Wirt, Tafers, 5 Fr.; Dr. Senzen, 5 Fr.; Joffo, Wäber, 2 Fr.; Jbinden Joh., 2 Fr.; Sturz Joh. Joh., 5 Fr.; D. Jbinden, 1 Fr.; A. Perona, 1 Fr.; Jbinden Joh., Fall, 5 Fr.; Müller, Gumschen, 2 Fr.; Michel, Pfaffenbühl, 5 Fr.; Ruffieux Alois, 2 Fr.; Christm Cesar, 1 Fr.; Ungenannt, Heiterlieb, 2 Fr.; Ossner, Großrat, Pfaffenbühl, 3 Fr.; Dr. Kiener, 3 Fr.; Jbinden, Ammann, 2 Fr.; Woschung, Wirt, Ueberstorf, Nat., 10 Fr.; Spidler, Schmieb, 4 Fr.; Schwaller Hermann, St. Antoni, 2 Fr.; Bonlaten, Ammann, 5 Fr.; A. Horner, Lühenberg, 5 Fr.; Zell, Wirt, St. Schwenner, 2 Fr.; Corpatauz, Teufelingen, 2 Fr.; Imgrüth, Laupen, Nat., 40 Fr.; F. Klopfflein, 5 Fr.; Micheluzzi, 1 Fr.; Walmer Fritz, 5 Fr.; Ruprecht, Spengler, 5 Fr.; J. Peter, 1 Fr.; G. Vontavers, 1 Fr.; Weyler Arnold, 2 Fr.; Fritz Groden, 1 Fr.; Wägell Ernst, 2 Fr.; Ungenannt, Döblingen, 5 Fr.; Schwyder Hermann, 5 Fr.; Ungenannt, 5 Fr.; Pauli Ch., 3 Fr.; Gobet Ulrich, 2 Fr.; Käfer Alphons, 2 Fr.; Schaller, Schwillemelker, 5 Fr.; Käfer, Sattler, 2 Fr.; Wertsch Jakob, 2 Fr.; Wächler Leon, 1 Fr.; Wachmann, 5 Fr.; Wäber Fritz, 5 Fr.; Wäberhaller, Neuenegg, 5 Fr.; Zumwald, Sider, 2 Fr.; Schühengessellschaft Ueberstorf, 10 Fr.

Plasseyer-Brief.

Bunt und verschieden wie das Wetter dieser Tage waren auch die kleineren Ereignisse, die sich in dieser Woche in Plasseyen zugetragen und über die wir kurz berichten wollen.

Gleich am Montag in aller Frühe werden Böller- und Feuerschüsse die noch Schlämmenden aus ihrem süßen Schlaf. Feindliche Absichten waren natürlich keine dabei, im Gegenteil, es galt in allem Frieden die vier Brautpaare zu empfangen, welche sich in der Rotkirche trauten die Hand zum ewigen Bande reichen wollten. Allen diesen ein herzlich „Glückauf“ zur „zweipännigen Lebensfahrt“. Am gleichen Tage, gegen Abend, wollte der junge Vinzenz Allier eine frische Luft ins Freie führen, als er einmal das Tier den jungen Mann zu Hohen rief und ankam auf ihn her zu stampfen und mit den Hörnern gegen ihn zu stoßen, bis er sich doch endlich selbst aus dieser gefährlichen Lage befreien konnte. Anfanglich befürchtete man schwere innere Verletzungen, doch scheint gegenwärtig jede Gefahr beseitigt zu sein und man darf hoffen, daß er nach einigen Tagen seine Arbeiten wieder aufnehmen könne, was wir ihm von Herzen wünschen.

(Wir mußten leider den Brief hier abbrechen, weil wir nicht erheben sind über Raum und Zeit, wie die Ritter der Gemüthlichkeit. Fortsetzung folgt. D. H.)

Stadt Freiburg

Die bayerischen Lourdespilger in Freiburg. Völkern, Freitag, den 8. d., gegen 1 Uhr, fuhr der Extrazug der bayerischen Lourdespilger im Bahnhof ein. Es waren 950 Pilger, welche von Lourdes über Lyon und Genf durch die Schweiz in ihre Heimat zurückkehrten, welche sie vor 12 Tagen verlassen hatten. Die guten Leute, meistens starke und gesunde Bauernmänner, verrieten auf ihren sympathischen Gesichtern und ihrer Haltung die Folgen einer sehr beschwerlichen Reise. Sie schienen recht ermüdet und ruhebedürftig. Diese wurde ihnen in Freiburg nicht zu Teil. In großen und kleinen Gruppen durchzogen sie unsere Stadt, hielten sich in den Gasthöfen, machten die Runde in den Kirchen und sahen sich die Stadt und Umgebung an. Die Hängebrücken setzten sie in Verwunderung. Sie waren erstaunt über die schöne Lage der alten Fähringerstadt, in welcher der Apostel Deutschlands, der selbige P. Canisius, gestorben ist und begraben liegt. Um 4 Uhr wohnten sie in der Kollegienkirche einem Vortrage über den sel. Canisius bei, welchen Hr. Kleiser gehalten hat. Abends um 8 Uhr hielten sie ebenfalls im Maienbad. Um Mitternacht fuhr sie der 16. bayerischen Seimat entgegen, nach der sich viele wohl recht sehnten.

Deutscher kath. Männerverein. Sonntag, den 10. Mai 08, abends 8 1/2 Uhr, in der Brasserie Peter, 1. Stock, Versammlung. Traktanda: Verlesen des Protokolls, Besprechung über Teilnahme am Bezirks-Katholikentag in Tafers. Frühlingsausflug.

Marktbericht. (Eing.) Trotzdem die Händler aus Deutschland wegen der Grenzsperr für Vieh fehlten, war der Handel auf dem Viehmarkt vom 4. d., ziemlich lebhaft. Die Ochsenschweizer-Käufer waren gut vertreten. Es wurden ganz schöne Preise erzielt.

Geradezu überfüllt war der Schweinemarkt. Die Fülle hat den Preis bedeutend niedergedrückt. Die Ferkel von 6 und 8 Wochen wurden zu 40—50, die 4 und 5 monatigen zu 90—100 Fr. das Paar verkauft.

Es wurden aufgeführt: 60 Pferde, 500 Stück Großvieh, 1181 Schweine, 31 Kälber, 45 Schafe, 78 Flegeln.

Die S. B. W. haben in 103 Wagen 433 Stück verkauft. Was auf dem Viehmarkt alles geschah, hat ich nicht sehen können und kann

deshalb auch nichts darüber erzählen. Es waren so viel Welber, daß man die Leute nicht mehr sehen konnte, so wie der Hund im Märchen vor lauter Bäumen den Wald und vor lauter Häusern die Stadt nicht sah.

Stadt. Tramway, Freiburg. Monatsnahmen im April 1908, 6559 Fr.; im gleichen Zeitraum des Vorjahres, 6675 Fr. Einnahmen vom Januar—April 1908; 28,084 Fr.; (1907: 26,634 Fr.) Mehreinnahmen (1908: 1450 Fr.)

Statistischer Bericht des Arbeitsamtes vom Monat April 1908.

Im Laufe des Monats April liefen beim Arbeitsamte im ganzen 364 Aufträge ein.

Stellensuche wurden eingetragene 203. Davon betrafen ledige Personen 194; verheiratete 36; Schweizer 173; Ausländer 57. Zu diesen vorgenommenen Gesuchen kommen noch 76 nicht eingeschriebene Durchreisende.

Stellensuche wurden während des Monats 187 neu angemeldet, die sich auf 134 Arbeitgeber verteilten, von denen 125 im Kantonsgebiet wohnen. Vom Vormonat wurden 86 unerledigte Angebote übertragen.

Vermittlungen sind 100 zustande gekommen.

Kantonales Stellenvermittlungsbureau für Frauen.

Im Laufe dieses Monats gelangten 339 Aufträge an das Bureau.

Stellensuche 131, nämlich 117 von Schweizerinnen und 14 von Ausländerinnen.

Stellensuche 208 und zwar 140 aus dem Kanton. Uebertragen wurden 132 Angebote, denen im Vormonat nicht entsprochen werden konnte.

Stellenvermittlungen 60, und zwar 36 bauernde und 4 Tagelöhnerinnen.

Wenn im Tal die Glocken läuten...

Wenn im Tal die Glocken läuten, Welt es Sonntag werden will, Ja, als ob die Engel kreuzen Blumen rings so feierlich. Und ich schau' zum Himmelsbogen, Leffnet sich die Cherubim, Dort das Tor? Das Stromes Wogen, Laufchen auf wie festgebant. Wenn im Tal die Glocken läuten, Wird das Herz so freudig still, 's ist, als ob sich Engel freuten, Weil es Sonntag werden will. Anna Sartori.

Neuestes und Telegramme

Kaiser Fürst Eulenburg!

Berlin, 8. d. Gestern abend wurde über den Fürsten Eulenburg die gerichtliche Untersuchungshandlung verhängt. Es heißt, daß Fürst Eulenburg heute in das Berliner Charité-Krankenhaus gebracht wird.

Berlin, 8. d. Fürst Philipp zu Eulenburg wurde heute nachmittags im Krankenautomobil als gerichtlicher Untersuchungsgefangener nach der „Charité“ geführt.

In Lunaris 80. Geburtstag.

Anlässlich des 80. Geburtstages von Herrn Henri Dunant in Heiden hat der Bundesrat an ihn folgendes Telegramm gerichtet:

„Inmitten der Schrecken der Schlacht von Solferino erfassten Sie den Gedanken an die Gründung von Hilfsvereinigungen für die Verwundeten und Kranken der Feldbarracken und den Plan einer Verständigung zwischen den zivilisierten Nationen behufs Vorklärung der Grundzüge, auf denen gegenwärtig die Genfer Konventionen vom 22. August 1864 und 6. Juli 1906 und die Haager Übereinkommen vom 29. Juli 1864 und 19. Oktober 1907 beruhen. Dieses Werk internationaler Brüderlichkeit und Nächstenliebe in Kriegzeiten hat sich in wunderbarer Weise entwickelt und umfaßt heute den ganzen Erdbreis.

Für Sie, der Sie nun das 80. Lebensjahr angehtreten haben, muß es die denkbar größte und schönste Freude sein, Ihren großen und edlen Gedanken gänzlich bewirkt zu sehen. Wir benehnen freudig diesen Anlaß, um Ihnen unsere aufrichtigsten Glückwünsche und die Versicherung unserer tiefsten Dankbarkeit zusammen zu lassen.

Im Namen des schweiz. Bundesrates: Der Bundespräsident.“

An unsere sämtlichen Abonnenten!

Uns unberechenbaren Zusätzen kam die letzte Nummer mit mehreren Stunden Verspätung in die Presse. Außer einem großen redaktionellen Mergernuß hat es, so hoffen wir, keine schlimmen Folgen. Wir bitten deshalb die versch. Abonnenten wegen der verspäteten Expedition um Entschuldigung.

Briefkasten der Redaktion

Nach D.: Ihre Einsendung, welche schon das letzte Mal zurückgelegt werden mußte, soll in nächster Nummer erscheinen.

Verantwortliche Redaktion: Josef Bauhard.

Für Landwirte! Aus dem Senesebezirk des Nindelsch wird sicher und schnell unter Garantie geerntet mittelst der geistlich geleiteten Hochdruck-Bohrmaschine. Keine so leichten Auspflanzungen. Prima Jungpflanzen den ersten Landwirten. Allein erst zu beziehen bei Tierarzt Pfleger, Luzern. 1908 H 2610.

Ornithologische Ausstellung in Freiburg

am 5., 6., 7. & 8. Juni 1908, in der Turnhalle
Programm und Einschreibformulare zur Verfügung. Sich zu
wenden an den Ausstellungskommissar, Hrn. Heinrich Genoud.
Lombola-Billete zu 50 Cts.
Einschreibfrist bis den 15. Mai 1908.

Strassenarbeiten St. Ursen

Der Gemeinderat von St. Ursen hat die im Jahre 1908 zu
machenden Strassenarbeiten wie folgt festgesetzt:
1. Auf je 1000 Fr. der halben Katasterparzelle sind 270 cm²
oder 10 Fuß Kies zu führen.
2. Auf obigen Ansatze ist auch 1/2 Tag Handarbeit zu leisten.
Die Arbeiten beginnen am 18. Mai nächsthin und enden mit
1. Juni. Die Grundeigentümer haben sich den Befehlen der
Baugemeister zu unterziehen und die genannte Zeit einzuhalten.
Nach Verfluß dieser Zeit werden Saumselige ohne Rücksicht
nach folgenden Ansätzen bestraft: 1 Kubikfuß Kies à 10 Rp.
und 1/2 Tag Handarbeit à 1 Fr.
St. Ursen, 4. Mai 1908. Der Gemeinderat.

Militärschießengesellschaft Taser's

Obigatorische Schießtage pro 1908:
Sonntag, den 10., 17. und 24. Mai.
Beginn des Schießens je mittags um 12 Uhr.
Die Schieß- und Dienstbüchlein sind unfehlbar mitzubringen.
Der Vorstand.

Die Schießengesellschaft Schmitzen-Wännemühl

hat folgende obigatorische Schießtage bestimmt:
1. Sonntag, den 10. Mai.
2. " " 17. Mai.
3. " " 24. Mai.
4. " " 31. Mai.
Beginn des Schießens jeweils Mittags. Dienst- und Schieß-
büchlein sind unbedingt mitzubringen.
NB. Dem Publikum wird hiermit angezeigt, daß der kurze Weg
von Mühletal nach dem Dorfe Schmitzen während des Schießens
gefährlich ist zu passieren.
Der Vorstand.

Für den Monat Mai und Juni Statuen

des hl. Herzens Jesu und der allerheiligsten Jungfrau
in allen Größen.
Katholische Buchhandlung, Nr. 130, St. Nikolausplatz
St. Paulusdruckerei, Peroldstraße, Freiburg

Liegenschaftssteigerung

Am Montag, den 23. Mai 1908, nachmittags von 2-4 Uhr,
werden in der Wirtschaft zu Neuchâtel die Liegenschaften im
Roodholz, Gemeinde Neuchâtel, bestehend aus 3 Parzellen des
Sensbezirks und bestehend aus geräumigem Wohnhaus und
Stallung nebst circa 3-4 Jucharten Land, an eine öffentliche
Verkaufsteigerung gebracht werden. Verlangte Anzahlung:
1500 Fr. oder solide Bürgschaft. Die Steigerungsbedingungen
können vom 15. Mai an im Bureau der Sparkasse in Alterswil
eingesehen werden.
Der Verwaltungsrat.

Schuler's Goldseife

Die Seifen stritten hin und her,
Welche wohl die Beste war!
Da sprach die Wäscherin: „Dass ihr's wisst,
Goldseife mir stets die liebste ist!“

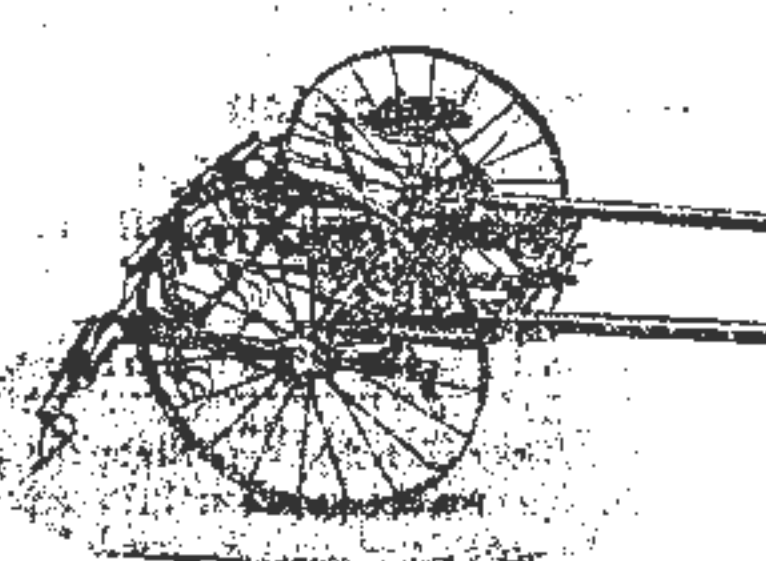
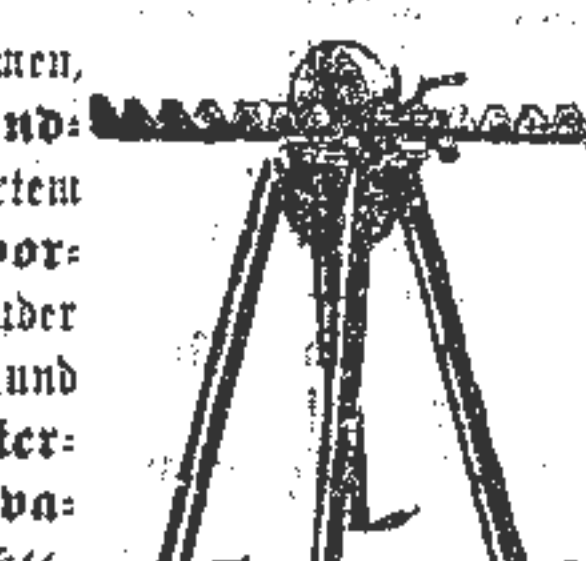
Löwen-Sense

Anerkannt als höchste ausdauernde
Schmittkraft, sowie leichten Gang
und vorzüglichste Qualität.

Um Aufstellungen vorzubringen, bitte man auf vorstehende Schuttmaste genau
zu achten, welche jede echte Cygnus-Sense tragen muß.
Zu haben bei: H. Giffels, Eisenhandlung, Freiburg. 783

E. DELORME-DRUEY, Eisenhandlung, AVENGHES (Wiffelsburg)

als Vertreter der Maschinenfabrik U. AMMANN, LANGENTHAL

empfehlen:

Mähmaschinen in allen Systemen,
Heuwendeln, Pferdewagen, Hand-
rechen, Schleifsteine mit patentiertem
Messerhalter, Tragrollen, Ventvor-
richtungen, Senausrühe für Fuder
und Jangensystem, sämtliche Acker- und
Feldgerätschaften, Selbsthalter-
pflüge, „Dit“, Eggen, Kultiva-
toren, Düngereisener „Woh“,
Sämaschinen, Pflanzensprizen, Tauchpumpen u. c.
Grosses Lager in sämtlichen Ersatzteilen. — Prospekte gratis und franko.

Obstwein (Most)

in vorzüglicher Qualität

garantiert reiner Obstsaft
empfiehlt zu 25 bis 27 Rp. pro Liter
mit Gehalt von 60 bis 800 Liter Inhalt.
Kloster Didingen

Verloren

von der Akademie Sainte-Croix bei
Cambach,
eine silberne Brosche
mit zwei Photographien
Abzugeben gegen Belohnung in der
St. Paulusdruckerei, Freiburg.

Veffentlichste Steigerung

Mittwoch, den 13. Mai, von
morgens 9 Uhr an, wird das Kon-
fuziat Freiburg im Verkaufsfeld,
Zufriedenheit, veräußert: Eine Anzahl
Bijouterie- und Uhrenwerke, ein Wand-
uhren, Wecker, Taschenuhren, Ketten,
Ringe, Broschen, Uhrgehänge u. c., so-
wie Handtaschen und Mundharmonika
und eine Dose.
761

Gerichtliche Steigerung

Montag, den 11. ds., um 4 Uhr
nachmittags, vor der Wohnung
des Peter Verler, in Corbail,
wird das Veräußerungsamt des
Seesbezirks 7 weiße Ferkel ver-
steigert werden.
Märkten, den 8. Mai 1908.

Zu verkaufen

ein fast neues, gut erhaltenes
Harmonium
mit festem Ton. Preis billig. Sich
zu wenden an Hrn. Blanchard,
Lehrer, in Gföhrd. 717

Zu verkaufen

in der Schmiedgasse, das
Haus Nr. 181
enthaltend 7 Wohnungen, zu jeder ein
Eisbad; große Remise nebst Keller.
Sich zu wenden an Joseph Kaefer,
Schmiedgasse, Nr. 182. 668

Zu verkaufen

1/2 Stunde von einem Bahnhof gelegen,
ein schönes
Heimwesen
mit 20 Jucharten Land, 3 Parzellen
Wald, Gebüde in vorzüglicher Zu-
stände und Brunnen unter Dach. Sehr
vorteilhafte Wohnbedingungen für
jetzigen Lebensalter.
Schriftliche Offerten sind zu richten
unter Chiffre 11618 B an Oase-
stein und Vogler, Freiburg. 754

Zu vermieten

in Schmitzen
4 Zimmer, Küche, Keller, Garten, elek-
trische Beleuchtung. Eintritt sofort oder
nach Belieben.
Wanderer an J. Müller, Holzhand-
lung, Schmitzen. 716

Gesucht

ein Arbeiter
bei H. Wehrhart, Wagner, Rurtin.
Sucht, per sofort.

3-4 gute Maurer

bei Schaller, Ludwig, Maurer-
meister, in Nied, Schmitzen. 746

Der Obige zeigt dem werten
Publikum an, daß er sich auf
eigene Rechnung etabliert hat.
Er empfiehlt sich für alle in sein
Fach einschlagenden Arbeiten.

Krischer Kräuterfett

Beste Frühjahrs-Blutreinigungsmittel
ohne Beimischung von Chemikalien.
Preis eines Liters, für eine Kur aus-
reichend: 4 Fr.
Apoth. Bourgnacht & Gottau
Freiburg.

Melker

Man sucht einen guten Melker zum
Befahren von 12-15 Kühen. Lohn:
60 Fr. per Monat. Eintritt sofort.
Sich zu wenden an die Annoncen-
agentur Oasestein und Vogler,
Eisenstr. 11, Freiburg. 753

Amerik. Buchführung sehr gründ-
lich durch Unterrichtsbüchle. Erfolg garan-
tiert. Verlangen Sie Preisprospekt. O.
Fritsch, Bäder-Experte, Zürich. 708

MAGGI-WÜRZE

vereint feinstes Aroma und größte
Kräfte mit unbegrenzter Dosi-
erbarkeit und ist daher das vollkom-
menste Produkt dieser Art. Wird be-
sonnens empfohlen von Robert Koeber,
Heilbrunn. 710

Antisfaktion

Antisfaktion zieht die gegen Johann
Blaser in Eitelkeit gedruckten Vermer-
kungen betr. der abhandlung getommenen
Säge zurück.
760
Gottfr. Aeschbacher, Bernstr. 51/52.

Die Viehzucht-Gesellschaft Freiburg sucht ein Pferd

zu kaufen, gebührend für Bergarbeiten.
Anmeldungen an Hrn. Blaser,
Wangenstr. 10.

Abschlag!

Gebürt: Kasanien	10 kg 100 kg
" Iran. Pflanzen	2.90 25.-
" Er. Kal. Zerk. 4.70	45.-
" Mittelbrunnen	4.40 41.-
" Göttingen	7.10 68.-
" Südr. Apfelk. 8.90	81.-
" Saure „ geschält 9.40	81.-
Krausfüßig	4.50 42.-
Kiss glanz	4.80 49.-
Waldbr. Weis, 11. Qual.	3.60 33.-
Wacaran, S. Br. 11.	5.30 50.-
Weiße Weizen	3.40 31.-
Weiße Gerste	3.90 36.-
Neue, schönste Weizen	1.90 17.-

J. Wintger's Import, Wöhrli.

Scheidenkatarth

Bläschenentzündung (Vaginitis)
wird durch die desinfizierende Sprae
vom Laboratorium „Santale“ gewil.
Einziges Abgabe für den Kanton Frei-
burg: Apotheke und Drogerie
Bourgnacht und Gottau
in Freiburg. 631

Zu vermieten

im Emschthal, an einer Hauptstraße
gelegen,
eine Bäckerei
Rüden gefällig.
Sich zu wenden unter Nr. 2092 F an
Oasestein & Vogler, Freiburg.

34 Jahre

als bestes Hausmittel bewährt,
hat sich
GOLLIEZ
Pfefferminz-Kamillengelt
(Marke: „2 Palmen“)
Lindert rasch: Magen-
schmerzen, Lebeschmerzen und
Ohnmachten.
Überall zu haben in P. à 1 u. 2 Fr.
Hauptdepot: Apoth. Golliez, Marten

Junger Mann

in den Zwanziger Jahren, gesucht, zu
sofortigem Eintritt als Ausbilder.
Man wende sich an Lehrer und
Kücher, Apotheker, Vanjaanegasse,
Freiburg. 604

Franziskaner- Blutreinigungspulver

von G. Kapp, Apotheker,
Freiburg

Dies ist ein unverfälschtes Blutreini-
gungsmittel, seit vielen Jahren mit
großem Erfolge angewendetes Mittel
gegen Verstopfung, verdröhtes Blut,
Hautkrankheiten, Magenverengung,
Appetitlosigkeit, Kopfsch, Schwindel u.
Befördert den Appetit und die Ver-
dauung.
Schachtel à Fr. 1.50.

Zu haben:
in Marten bei Hrn. Ap. Wegmüller;
in Biel bei Hrn. Apotheker Hafner;
in Freiburg bei Hrn. Apotheker Kapp.

Schuh- Verhandlung Wihl. Gräß Zürich

4 Tritillgasse

Hier garantiert
solide Ware.

Mannsch. Pantalon
grob und franco
enth. 4.00 Mittelf. 3.
60.
Arbeiterhose, hart 7.80
Mannsch. Schürstiefel 9.-
10.-
Mannsch. Schürstiefel
elegant mit Knöpfen 9.40
Frauens. Pantalon 2.-
Frauens. Schürstiefel
sehr hart 6.40
Frauens. Schürstiefel
elegant mit Knöpfen 7.20
Mannsch. und Frauens.
Schuhe No. 20-25 4.20
No. 26-35 5.20

Verkauft gegen Nachnahme.
Stets volle Bedienung.
Schnell und billig.
Wihl. Gräß
Zürich.
Jahr 1899.

Eilen Sie!

1. Los : 50,000 Fr.

Das Billet : 1 Fr.

Lotterie des Casino-Theaters der Stadt Freiburg

Beifand gegen Nachzahlung.
Man schreibe: Bureau der Casino-Theater-Lotterie, Freiburg.

Freiburgische Liegenschafts-Agentur

Der Unterzeichnete zeigt dem geehrten Publikum an, daß er
ein Bureau für den Kauf, Verkauf, Verpachtung und Verwal-
tung von Heimwesen, Besitzungen, Häusern, Villen, Berg-
weiden etc. eröffnet hat.

Bureau : Bahnhofstrasse, HAUS FISCHER
Strengste Verschwiegenheit.
Es empfiehlt sich: **Eduard Fischer.**

Welches Konversations-Lexikon soll ich mir anschaffen? Keine Frage!

Herders Konversations- Lexikon

Mark 100.-

Das neueste,
vollständigste und
billigste Lexikon,
es kostet in acht
eleganten Halb-
ledbänden nur
Mark 100.-

Herders Konversations-Lexikon

ist schon vollständig geworden und findet von allen
Seiten angelegte Anerkennung. Es ist mit zahlreichen
Illustrationen, Tafeln, Karten und Plänen versehen. An-
gelegenheit der Ausstattung, Vollständigkeit der Dar-
stellung und Zuverlässigkeit der Angaben wird Herders
Lexikon von keinem andern ähnlichen Werke übertroffen.

Mit nur
3 Mk.
monatlich

Man kann jedermann sich Herders
Konversations-Lexikon ver-
zweigen, wenn er seine Bestellung an
die unterzeichnete Firma einrichtet.
Eine Vorauszahlung bedarf es nicht.
Die Lieferung erfolgt franco, wenn
in Eichen Nr. 12.
in Hofraum Nr. 20.
ermöglichen eine bequeme Bestellung.

Eine Postkarte genügt! Deutsche Namens- u. Stadtangabe erbeten.

Literarische Anstalt in Freiburg i. Br.

Grosse Fuhrhaltere-Steigerung

Wegen Todesfall werden die Unterzeichneten Dienstag, den
12. Mai 1908 und folgende Tage, von morgens 8 Uhr an, bei
ihrer Wohnung an eine öffentliche Steigerung bringen:
13 gute Pferde für ein- und zweispännig, eine Anzahl Pferde-
geschirre für Kutschen und Breits, 3 Breits à 10 Plätze,
5 Landauer, 3 Kaleschen, 4 Vitoria, 2 Wisavis, mehrere kleine
Fahrgewagen mit Verdeck und 2 Wägen, 3 Bräutigamswagen, eine
Anzahl Schlitzen, ein- und zweispännig, 1 Häckelmaschine, so-
wie eine Anzahl Maden und Pferdebeden, Pferdegeschirre,
Ketten, u. c.
Alles in ganz gut erhaltenem Zustande.
Roffet und Corpataz, Nachfolger von J. Schallenberg,
Fuhrhaltere, Schönenstraße, Freiburg.

Pflege die Wäsche mit RÜTLI-SEIFE

Kein Chlorin, kein Kochen, keine ausbleichen d. Wäsche
Eigenmann, Chatton & Cie., Freiburg

Zu verkaufen oder zu verpachten ein Heimwesen

von 14 Jucharten gutem Matt- und Ackerland, reich besetzt mit
Obstbäumen, gut eingerichteten Gebäulichkeiten, reichlichem
Wasser unter Dach, nebst ungefähr 3 Jucharten Waldung. Auf
nächste Fasnacht 1909 anzutreten.
Ankunft hierüber erteilt Alphons Wohlhauser, in Rosten,
Gemeinde Bödingen, bei Laupen. 761

Schweizerische Volksbank

Einbezahltes Kapital und Reserven : Fr. 45,500,000

Dom 15. Mai 1908 an vergüten wir folgende Zinsen:
Auf Sparhefte: 4% bis auf Fr. 10,000.-;
3 1/2% über Fr. 10,000.- für das ganze Guthaben. — Einlagen
von 50 Franken an.
Rückzahlungen erfolgen ohne Kündigung.
In **Conto-Corrent-Rechnung:**
3 1/2% netto, jederzeit verfügbar;
3 1/4% netto, mit Kündigung, je nach Betrag und
Dauer der Einlage.
Ausgabe 4 1/4% Obligationen
unferer
auf 3 Jahre fest und nachher jederzeit gegenseitig auf 6 Monate
kündbar. Titel, von Fr. 500.-, 1000.- und 5000.- mit Halb-
jahres-Coupons, auf Namen oder Inhaber lautend.
Schweizerische Volksbank, Freiburg.